Nachruf Horst Menzel

Aus der Nachbesetzung in Reihen der Stadtvertretung wird deutlich, ein vorheriger Stadtvertreter ist von seinem Mandat zurückgetreten.
Das ist nicht grundlegend ungewöhnlich, gibt es doch viele Gründe, die zu diesem Schritt führen können.
Mit Wirkung vom 28.04.2023 hatte Horst Menzel sein Mandat niedergelegt, Hintergrund war hier die fortschreitende, schwere Erkrankung von Horst.
Zwischenzeitlich – Sie wissen es alle – ist Horst Menzel am 17.05.2023 verstorben.

An dieser Stelle erlaube ich es mir, einige Worte zu Horst Menzel zu verlieren.
Dabei werde ich mich grundsätzlich auf das kommunalpolitische Wirken in der Stadt Burg Stargard, versehen mit kleinen Anekdoten beschränken, ein komplettes Leben von über 91 Jahren lässt sich hier nicht auf wenige Minuten raffen.

Geboren am 22.11.1931 als Sohn von Walter und Anna Minna Menzel geb. Richter in Delitzsch (Sachsen), versehen mit acht Brüdern und einer Schwester erlebte und überlebte er als junger Mensch die Kriegsjahre in Deutschland – fünf seiner Brüder starben im Krieg, ein weiterer Bruder verstarb später an einer Kriegsverletzung.

Im Berufsleben fand Horst seine Berufung in der Landwirtschaft … und ich nehme es vorweg … es war eine tatsächliche Berufung.

Über die Kommunalpolitik, seine zweite Passion – Horst war irgendwie immer dabei – als Fraktionsvorsitzender seiner Fraktion in Burg Stargard, ebenso aktiv im Kreistag Mecklenburg-Strelitz – hatten viele von uns, auch ich selbst Zugang zu Horst Menzel.
Natürlich kannte man sich als Burg Stargarder auch schon vorher, aber blieb es dabei meist nur bei einem Tagesgruß oder einem kurzen Schwatz über die (Klein)tierhaltung am Gartenzaun.

In einigen persönlichen Gesprächen, zumeist war der Einstieg über die Kleintierzucht – Horst hielt selbst in früheren Jahren Kaninchen – und das Ausstellungswesen, die Haltung und Zucht, gelangten wir zuweilen in die Produktionsabläufe der LPG zu Zeiten der DDR – Horst war als Diplomlandwirt in einigen Betrieben als Betriebsleiter eingesetzt.
Spannende Ausführungen, wie er z.B. zuletzt im Arbeitsleben die LPG Neverin im Bereich Pflanze wieder auf Vordermann brachte bzw. bringen „durfte“.
Da wurde nicht gefragt wie heute, da gab es den Marschbefehl und los ging es!
So bzw. so ähnlich drückte Horst sich dazu aus.
Er stellte mit profundem Fachwissen, ich selbst lediglich mit erweitertem, gefährlichem Halbwissen beseelt, dar, was es in der Landwirtschaft schon einmal

gab (und vielleicht besser war) und heutzutage neu erfunden (oder auch einfach nur anders bezeichnet) und wieder Mode wird.
So konnte man mit ihm darüber sinnieren, welche Außentemperatur die Milchkuh wohl am liebsten möge, aber auch welche Fruchtfolge denn sinnig auf dem Ackerland wäre und so mancher Kleingärtner beachten sollte.

Ja das Ackerland!
Wer von uns hat ihn nicht erlebt, wenn er hoch engagiert seine Meinung dazu vertrat, dass „fruchtbares Ackerland“ bzw. „fruchtbarer Boden“ doch wohl z.B. nicht mit Solarpanelen überbaut werden dürfe und daher alles in diese Richtung abzulehnen sei!
Dieses ist vielen in Erinnerung geblieben, so wurde doch zuletzt relativ aktuell u.a. auch wieder damit argumentiert, dass „WIR das Überbauen von Ackerflächen nicht wollen“, dazu hat vielleicht auch Horst Menzels lebhaftes Auftreten in dieser Thematik gesorgt.

Zuweilen war er recht rustikal und sehr solide in seiner Meinung und Argumentation, manchmal aus meiner Sicht aber auch mit einem sehr deutlichen Augenzwinkern zu bewerten.
Ich erinnere an die Diskussion um das krumme Haus und den angemerkten Einsatz eines Radladers zur „Baulösung“.
Ich bin mir sicher, dass das eine Überspitzung als Mittel zur Anschaulichkeit war … oder?

Deutlich brachte Horst Menzel auch zum Ausdruck, wenn Diskussionen sich für ihn zu weit vom Thema entfernten, vehement mahnte er zur Rückkehr zum Thema oder bat um Abstimmung.
Wurde es ihm zuletzt zu abstrakt in der Argumentation oder zu verbissen um das Wie (Inhalt, TO) und nicht das Was gestritten oder debattiert, hat er eine Sitzung auch schon einmal vorzeitig verlassen.
Das Zögern, Zaudern oder Verschleppen lag ihm so gar nicht, er war ein entscheidungsorientierter Mensch und stand zu seiner Position und seinem Wort!

Um an diese Entscheidungen zu gelangen, bereitete Horst Menzel sich akribisch vor. Zwar habe ich an keiner Sitzung seiner Fraktion teilgenommen, doch konnte ich hin und wieder, gerade in der vergangenen Legislaturperiode 2014-2019, als Sitznachbar im Stadtentwicklungsausschuss immer mal wieder einen Blick in seine Sitzungsunterlagen werfen.
Wenn der oder die eine oder andere SitzungsteilnehmerIn noch mehr oder minder verbal lautstark artikulierte, dass das eigene Pad, Tablet, der Laptop gerade kein Netz, kein W-Lan hatte und somit kein Zugang zum Ratsinformationssystem bestand, saß Horst ruhig daneben, winkte in Richtung Tablet nur ab und meinte, dass sein Tablet immer funktioniere.

Horst‘ Tablet, eine lederne Aktenmappe mit ausgedruckten Sitzungsunterlagen und handbeschrieben Karteikarten befüllt … alte Schule (!) … funktionierte immer!
Das alles nahm er selbst mit Humor und Selbstironie hin, deswegen erwähne ich es hier auch als kleine Anekdote, für ihn war das nach eigenem Bekunden mit der modernen Technik nichts mehr.

Im Herbst des letzten Jahres übernahm Horst nach dem Rückzug von Thomas Kassan selbstverständlich die Funktion des Stadtvertretervorstehers und führte die Stadtvertretung durch nicht ganz einfache Zeiten, um dann geordnet an mich im November 2022 nach Wahl durch die Stadtvertretung zu übergeben … und das alles in Zeiten eigener, starker gesundheitlicher Beeinträchtigung.

Nehme ich den letzten Punkt der geordneten Übergabe auf, so mag es nicht verwundern, dass Horst knapp nach der Bestimmung seiner Nachfolge in der Stadtvertretung (am 11.05.2023) durch Frau Siratzki am 17.05.2023 verstorben ist … man könnte meinen, dass er auch in diesem Bereich ein bestelltes Feld mit fruchtbarem Boden hinterlassen wollte.

Meine Damen und Herren,
ich bitte Sie sich in Gedenken an Horst Menzel zu einer Schweigeminute von den Plätzen zu erheben.

Stefan Philipp
Stadtvertretervorsteher

Burg Stargard, 07.06.2023

Bericht des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung 07.06.2023 und Verwaltungsinformationen aus den Ausschusssitzungen

Hauptamt

Digitalisierung – Onlinezugangsgesetz (OZG)

Ziel des Onlinezugangsgesetzes ist es, die Interaktion zwischen Bürger/innen und Unternehmen mit der Verwaltung zu optimieren – schneller, effizienter, nutzerfreundlicher. Eine Verpflichtung besteht darin, dass Bund, Länder und Kommunen bereits bis Ende 2022 Verwaltungsleistungen digital anbieten. Insgesamt wurden knapp 600 Verwaltungsleistungen benannt, für die die Möglichkeit der Digitalisierung besteht.

Auf Landesebene M-V spiegelt sich die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes auf der Internetseite www.mv-serviceportal.de. Grundlegend hinterlegt sind dahingehend die Infodienste, welche Aufschluss darüber geben, welche Leistungen bereits digital angelegt sind. Hinter den Infodiensten verbergen sich zahlreiche Verknüpfungen zu sämtlichen Ämtern im entsprechenden Umkreis der Suchanfrage. Hieraus ergeben sich die entsprechenden Möglichkeiten der Online-Dienstleistung.

Beispiele, die rechtzeitig realisiert werden konnten:
- Gewerbeanmeldung
- Beantragung einer Personenstandsurkunde
- Beantragung eines Führungszeugnisses

Beispiel mit wesentlichem Zeitverzug:
- Wohngeldbeantragung

Neben dem erhöhten Aufwand des Antragsaufkommens zum Ende des Jahres 2022, sollte das Online-Antragsverfahren ursprünglich zum 1.1.2023 produktiv gesetzt werden. Dies gelang landesseitig nicht. Dahingehend mangelte es an vertraglichen und datenschutzrechtlichen Grundlagen. Ein Pilotprojekt wurde Ende Januar 2023 gestartet. Technische Probleme haben die Realisierung weiter verzögert. Zum 11.04.2023 erfolgte die landesweite Produktivsetzung des Online-Antragsverfahren zum Wohngeld. Nach nunmehr knapp 2 Monaten sind bei der Wohngeldstelle des Amtes Stargarder Land noch keine Wohngeldanträge online eingegangen.

Jugendclub

Die zuletzt offensichtlich etwas angespannte Personalsituation hat sich inzwischen entspannt. Herr Heinemann bleibt weiterhin Bestandteil des Jugendclubs Burg Stargard gemeinsam mit Herrn Bockwinkel. Die Öffnung des Jugendclubs an Samstagen von 13.00 Uhr – 19.00 Uhr ist laut Informationen des Trägers damit wieder gewährleistet.

Die durchschnittlich tägliche Nutzerzahl liegt bei ca. 10 Kinder. Eine nächste Aktion des Jugendclubs ist zum Sportfest der Grundschule geplant. Dann öffnet dieser seine Türen, damit vorwiegend die Schüler der 3. + 4. Klasse den Jugendclub kennenlernen können, um diesen zukünftig auch intensiver zu nutzen.

Ausschreibung Schulbücher

Am 23.05.2023 erfolgte die Submission. Alle aufgeforderten Firmen haben sich am Ausschreibungsverfahren beteiligt. Das Buchpreisbindegesetz führte dazu, dass alle Angebote nahezu identisch waren. Dies machte ein Losverfahren erforderlich. Den Zuschlag für die Grundschule erhält „Mandt Büroorganisation GmbH“ und für die Regionale Schule „Hugendubel Fachinformation GmbH“.

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof

Am Samstag, 06.05.2023 fand auf dem Friedhof in Burg Stargard ein Arbeitseinsatz zur Gestaltung des neu angelegten Urnengrabfeldes statt.
Ca. 30 helfende Hände waren vor Ort. Hauptsächlich wurden neue Pflanzen angeordnet, Freiflächen aufgefüllt und anschließend Rasen gesät. Darüber hinaus wurden die Beete vor der Kapelle vom Unkraut befreit.
Allen freiwilligen Helfern ein herzliches Dankeschön für den Einsatz!

Fest der Vereine (Familienfest/Kindertagsfest) am 03.06.2023

Am 3.6.2023 fand in Burg Stargard ein Fest der Vereine statt. Parallel hierzu führte die Feuerwehr ihren Amtsausscheid durch. Die Vereine (ca. 20) haben sich vorgestellt und luden mit bestimmten Aktivitäten zum Verweilen ein.

Rückblickend war das Fest ein voller Erfolg. Vielen Dank an alle Organisatoren, den teilnehmenden Vereinen sowie auch der Feuerwehr!

vereinfachte Statistiken

Einwohnerentwicklung:
gesamt Stadt Burg Stargard – 5.316
davon männlich – 2.612 18
davon weiblich – 2.704

Altersstruktur:
0 < 18 - 948 (498 m. / 450 w.)
< 60 - 2.513 (1.269 m. / 1.244 w.)
> 60 - 1.855 (845 m. / 1.010 w.)

Schüleranzahl:
Grundschule – 345
Regionale Schule – 311

Kita-Kinder (Stand 04/23):
Johannes-Kita – 73
Märchenwald – 149
Tagesmütter Stadt - 13

Standesamt:
Hochzeitssaison gut angelaufen – aktuell ca. 50 fest geplante Eheschließungen

Kommunalaufsichtliche Beschwerden

In letzter Zeit wird die Verwaltung mit kommunalaufsichtlichen Beschwerden eines Stadtvertreters geradezu überzogen. Dies führt nicht nur zu einem ganz erheblichen Mehraufwand, der durch das vorhandene Personal nicht abgedeckt werden kann, sondern auch dazu, dass andere, meist wichtigere Themen nicht behandelt werden können.

Bau- und Ordnungsamt

Bürgerhaus Marktstraße 5 / 7

Eine abschließende Bestätigung der ZBau-Prüfung ist mit Schreiben vom 05.06.2023 (Eingang per Mail am 07.06.2023) zugegangen. Zuvor wurden erneut Unterlagen abgefordert, welche am 19.04.2023 dem LFI vorgelegt wurden.

Nunmehr fehlt es noch an der Bestätigung des Prüfstatikers des Landkreises. Sofern diese vorliegt, wird die Ausschreibung (nationale Vergabe) der ersten drei Baulose erfolgen.

Mensa

Durch den Prüfstatiker wurden im Zusammenhang mit der Baugenehmigung die Überarbeitung der Statik erforderlich. Hieraus folgend gab es Abstimmungen und neue Festlegungen.

Die Ausschreibung (Rohbaulos) wurde am 10. Mai vorgenommen. Der Submissionstermin ist der 8. Juni. Der Baubeginn ist für 07/2023 geplant.

Der Rohbau der Mensa soll dann Ende des Jahres soweit fertig sein, so dass die Innenausbauarbeiten dort auch über Winter weitergehen können. Die Umverlegung der Fernwärmeleitung der Regionalen Schule wurde beauftragt. Die Firma Lankow aus Neubrandenburg hat den Auftrag erhalten und will die Leistungen bis zum 23.06.2023 abgeschlossen haben. Die Umverlegung kostet ca. 93,5 T€.

Die anderen Ausschreibungen für den Neubau der Mensa wie Gerüstbauarbeiten, Dachdeckerarbeiten und Außenfenster/Außentüren, Elektro und HLS erfolgten in der 23. KW.

Dach Regionale Schule - Aula

Am 20.04.2023 fand die Submission statt. An der Ausschreibung haben sich drei Firmen beteiligt. Nach Auswertung der Unterlagen bekam die Firma Dachdeckerei Krumm aus 17252 Mirow den Zuschlag für 200.849,39 €. Die Arbeiten sollen in den Sommerferien durchgeführt werden, um den Schulbetrieb nicht zu stören.

Reparatur Schäden an der Zweifeldsporthalle und Verkleidung der Holzbauteile

Durch die Firma Zimmerei Zühlsdorf wurden bis Ende April mittels einer Hebebühne die oberen Holzträger geprüft und, soweit erforderlich, direkt saniert.

Die Firma Bauservice Christian Siebahn aus Dolgen hat den Auftrag zur Schließung der Fassadenfläche erhalten. Seit dem 25.04.2023 wurden die vorgenommenen Fassadenöffnungen wieder zugeklinkert.

Die Sanierungsarbeiten sind damit abgeschlossen – die Kosten belaufen sich auf ca. 118 T€. Nächster Schritt ist dann die Verkleidung der Holzsteher.

Mit dem Planungsbüro VIUS GmbH, welche den Auftrag für die ursprünglich angedachte Fassadenverkleidung erhielt, wurde nach Beschlussfassung in der letzten SV am 29.03.2023 gesprochen und um eine Änderung des Auftrages gebeten.

Anstatt einer Vollfassade sollen jetzt nur noch die Holzsteher verkleidet und damit gegen Witterungseinflüsse geschützt werden. Die Firma erarbeitet derzeit einen Nachtrag zum Planungsauftrag sowie eine neue Kostenschätzung mit LV für die Verkleidung der hölzernen Hallenstiele und -riegel. Sobald diese vorliegen werden diese geprüft und durch die Verwaltung werden Fördermittel beantragt. Die Maßnahme soll im Anschluss umgesetzt werden.

Die aktuelle Kostenschätzung für die Stützenverkleidung in der Ausführung mit Zink beläuft sich auf ca. 124 T€.

Ausschreibungen Papiermühlenweg und ländlicher Weg Gramelow-Cammin:

Die Ausschreibungen der Planungsleistungen für den Straßenbau Papiermühlenweg und Straßenbau ländlicher Weg von Gramelow nach Cammin sind abgeschlossen.

Für die Planung (bis LP 2) des ländlichen Weges von Gramelow nach Cammin und für die Planung des Straßenbaus Papiermühlenweg hat das Büro SKH aus Neubrandenburg den Zuschlag erhalten und erarbeitet die entsprechenden Unterlagen.

Marktplatzumgestaltung

Die Ausschreibung erfolgte am 9. Mai 2023. Die Submission ist für den 31.05.2023 angesetzt. Baubeginn ist für Ende Juli geplant und eine Bauzeit von ca. 2 Monaten vorgesehen. Derzeit erfolgt die Auswertung des Submissionsergebnisses.

Loitzer Straße

Die Ausschreibung der Straßenbauarbeiten kann nun nach Vorlage der Genehmigung § 10 StrWG M-V erfolgen. Durch das Ingenieurbüro Umlauft werden daraufhin die letzten Planungsunterlagen zum Straßenbau erarbeitet.

Die von der Stadtvertretung beschlossene Kostenvereinbarung wurde an den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte übergeben. Die unterschriebene Vereinbarung soll in den nächsten Tagen in der Stadt vorliegen. Hierzu erfolgte nochmals eine Veränderung gegenüber der ursprünglich beschlossenen Vereinbarung. Der Landkreis wird sein Baulos nun selbst beauftragen und finanzieren.

Zur Ausschreibung hat es einen Abstimmungstermin gegeben. Die Ausschreibung soll in der 23. KW zusammen mit dem LK MSE und den SW NB erfolgen. Es ist geplant, dass der Kreisausschuss des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte am 12.09.2023 über den Vergabevorschlag befindet und der mögliche Baubeginn noch im Jahr 2023 stattfindet.

B-Plan Lindenhof Nr. 27 „Wohnen Lindenhof Nord“

In der Stadtvertretung am 29.03.2023 wurde der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gefasst. Die öffentliche Auslegung ist ab dem 8. Mai für einen Monat vorgesehen. Die Träger der öffentlichen Belange wurden bereits angeschrieben.

Radweg Bargensdorf - Tannenkrug

Am 18.04.2023 hat die Bauanlaufberatung zum Radweg Bargensdorf – Tannenkrug stattgefunden. Die bauausführende Firma ist die Neubrandenburger Straßen- und Tiefbau GmbH. Ab 8. Mai begannen die Arbeiten und sollen nach Auskunft des zuständigen Straßenbauamtes voraussichtlich bis September abgeschlossen sein. Zeitweise wird während der Arbeiten die Landestraße halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt.

Solaranlagen Sanierungsgebiet „Altstadt“

In der Stadtvertretung wurde am 29.03.2023 der Beschluss zur Änderung der Gestaltungssatzung gefasst. Diese Änderungen der Gestaltungssatzung wurden im Internet und auch in der Stargarder Zeitung bekanntgemacht.

Die betroffenen Antragssteller die vorher eine Solaranlage verbauen wollten oder verbaut haben, wurden über den Sachverhalt informiert.

Des Weiteren wurde die neue Förderrichtlinie zur Unterstützung privater Sanierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet beschlossen. Diese neue Förderrichtlinie wurde im Internet bekanntgegeben. In der Stargarder Zeitung wurde auf die Änderungen hingewiesen und informiert, wo weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Der Beschluss zur Förderung des Neubauvorhabens in der Kurzen Straße 7 und 8 ist dahingehend umgesetzt worden. Die Prüfung der Fördermöglichkeit und Förderhöhe dauert an. Bis zur Klärung jeglicher Fördermöglichkeiten darf der Baubeginn nicht erfolgen.

B-Plan Nr. 26 „Solarpark Bargensdorf“

Der Abwägungsbeschluss und Satzungsbeschluss zum B-Plan Nr. 26 „Solarpark Bargensdorf“ konnte in der vergangenen Ausschussrunde noch nicht bis zur Stadtvertretung gegeben werden. Es musste vom Vorhabenträger noch eine Verpflichtung umgesetzt werden. Diese war bis zum 29.03.2023 noch nicht erfolgt.

Zwischenzeitlich hat der Vorhabenträger gewechselt. Der Städtebauliche Vertrag ist von der Firma Photovoltaikgesellschaft Halle UG an die Firma Sybac On Power GmbH in 56729 Kehring übergegangen.

Breitband

In folgenden Bereichen der Stadt wird momentan der Breitbandausbau ausgeführt:

- Weinbergsweg
- Hermann-Löns- Weg
- Strelitzer Straße
- Burgstraße bis vorauss. 9. Juni

Am Winkel ist abgeschlossen.

Aktuell werden die Trassengenehmigungen und Schachtscheine für die Altstadt (Marktstr., Lange Str., Kurze Str., Neue Str., Bachstr. und Carl-Stolte-Str.) eingeholt. Diese Arbeiten sollen im Anschluss erfolgen.

Sportlerheim Heizungsanlage

Eine Reparatur oder ein kompletter Austausch ist nötig, da die Anlage bzw. einzelne Bauteile bereits sehr alt und teilweise verschlissen sind.

Kostenpunkt Reparatur - ca. 2.500 Euro.

Zeitgleich wurden verwaltungsseitig Angebote für den favorisierten Austausch eingeholt: 10.500-11.000 Euro (3 Angebote).

Im Hauptausschuss wurde darüber Informiert und empfohlen, gleich eine Erneuerung der kompletten Heizungsanlage vornehmen zu lassen. Durch den Bürgermeister wird der Auftrag nun ausgelöst.

Ringstraße Teschendorf

Der Beschluss zum Ausbau der Straße ist erfolgt. Aufgrund dessen, dass die Baumaßnahme nicht im HH 2023 geplant war und mögliche Deckungsquellen für die voraussichtlichen Kosten nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stünden, kann eine Umsetzung mit dem Straßenbau Loitzer Straße nicht erfolgen.

Die Maßnahme wird in den HH 2024 eingeplant. Die Reduzierung des Anliegeranteils für die Finanzierung des Ausbaus der Ringstraße ist nach Rücksprache mit dem Landkreis unter Voraussetzung der Finanzierbarkeit möglich. Es ist geplant, dass eine Abweichungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung in der Ausschussrunde im III. Quartal vorgelegt und besprochen werden soll.

Mit dem damalig beauftragten Planungsbüro wurde eine Überarbeitung der vorliegenden Unterlagen besprochen. Diese Planungsüberarbeitung wurde als zu teuer befunden. Es wird geprüft, ob mit den derzeitigen Unterlagen eine Ausschreibung erfolgen kann.

Hortneubau

Es liegt ein Grobkonzept vor und am Projekt wird gearbeitet. Der Baugrund ist schwierig daher findet Trägerseitig eine Prüfung von Alternativstandorten statt.

GW-L1

Am 19.05.2023 wurde durch den Innenminister Herrn Pegel der FM-Bescheid in Höhe von 107 T€ an die Stadt übergeben. Die Ausschreibung für den GW-L1 erfolgte nunmehr in der 23. KW über die Kubus.

Zusätzlich in das Leistungsverzeichnis wurde eine Seilwinde mit aufgenommen, die voraussichtlich 30 T€ kosten wird. Diese zusätzliche Maßnahme wurde durch das federführende Ministerium geprüft und bestätigt.

Krummes Haus

Nach Hinweis des Bundestagsabgeordneten Philipp Amthor wird für die Sicherung des Krummen Hauses ein weiterer neuer Fördertopf des Bundes durch die Verwaltung angefragt. Derzeit befindet sich der Förderantrag in Bearbeitung und muss bis 16.06.2023 abgegeben sein.

Parallel hierzu waren bereits aufgrund anderer Förderrichtlinien sowohl beim Bund, als auch beim Land, Fördermittel beantragt worden.

Fallstudie Freiflächenphotovoltaikanlagen

Das Amt Stargarder Land nimmt an einer „Fallstudie zur Rahmenplanung für Freiflächen-PV-Anlagen“ teil.

Diese erfolgt durch den Regionalen Planungsverband und soll Flächen identifizieren, die ggf. auch ämterübergreifend für PV-Anlagen in Frage kommen, jedoch geordnet geplant und nicht einfach nach Belieben von Grundstückseigentümern oder Investoren gebaut werden.

Finanzen

Die Jahresabschlüsse 2022 der Stadt Burg Stargard sowie des Amtes Stargarder Land und der Gemeinden Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal und Pragsdorf wurden rechtskonform aufgestellt. Der sachverständige Dritte (NKHR-Beratung Rostock) prüfte in der Zeit vom 03.04.2023 bis 11.05.2023 (mit Unterbrechungen) im Auftrag des Rechnungsprüfungsausschusses. Dieser hat dem Rechnungsprüfungsausschuss empfohlen, die Jahresabschlüsse 2022 uneingeschränkt zu bestätigen.
In der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.05.2023 wurden alle Jahresabschlüsse 2022 bestätigt.

Der Bankbestand am 01.06.2023 in Höhe von 1,7 Mio. € verzeichnet eine positive Entwicklung. Es ist ein Überschuss an liquiden Mitteln vorhanden ist, ein Kassenkredit muss nicht in Anspruch genommen werden. Die finanzielle Situation der Stadt Burg Stargard ist derzeit stabil und zeigt eine solide Liquiditätsposition. Ergebnis- und Finanzrechnung sind ausgeglichen. Die Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen verliefen im 1. Quartal 2023 planmäßig. Die erzielten Erträge entsprachen den geplanten Zahlen und bilden damit eine solide Grundlage für den weiteren Jahresverlauf. Die Aufwendungen wurden gemäß den geplanten Ausgaben kontrolliert und verwaltet. Die zwischenzeitlich ausgesprochenen Haushaltssperren wurden beachtet. Diese Haushaltssperren können aufgehoben werden, wenn die Nachtragshaushaltssatzung in Kraft getreten ist.

Zur Beschlussvorlage 00SV/23/010 „Bestätigung zur Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Burg Stargard“ hat der Geschäftsführer der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Burg Stargard darüber informiert, dass am 06.06.2023 die Mieterhöhungsschreiben an alle betroffenen Mieter verschickt wurden. Diese Schreiben enthalten alle relevanten Informationen bezüglich der geplanten Mieterhöhung gemäß den rechtlichen Bestimmungen und Mietvertragsbedingungen.

Weiterhin hat der Geschäftsführer mitgeteilt, dass für Ende Juli 2023 eine Aufsichtsratssitzung angesetzt werden soll. In dieser Sitzung sollen die Themen Wirtschaftsplan 2023 und Jahresabschluss 2022 behandelt werden.

Bezeichnung BV	Beschluss-Nummer	Abstimmungsergebnisse									Status	Sachstand / Bemerkungen
		Ausschüsse			HA			SV				
		Ja	Nein	Enth.	Ja	Nein	Enth.	Ja	Nein	Enth.		
Beschlussvorlagen aus 2022												
Grundstücksverkauf	00SV/22/018				10	0	0				in Bearbeitung	Der Beschluss konnte noch nicht umgesetzt werden, da noch Vermessungsarbeiten (beauftragt) an der Mühlenstraße stattfinden.
Grundstücksverkauf Marktstraße	00SV/22/054							15	0	0	in Bearbeitung	Notartermin 07.06.2023
Grundstücksveräußerung "Alte Gärtnerei" Quastenberg	00SV/22/081	8	0	0	10	0	0				erledigt	Kaufpreis eingegangen
HA am 21.03. und SV-Sitzung am 29.03.2023												
Nachwahl zum zweiten Stellvertreter des Bürgermeisters in der Wahlperiode 2019-2024	00SV/23/013							13	0	0	erledigt	
Entgegennahme des Jahresabschlusses 2021 des Städtebaulichen Sondervermögens "Altstadt" der Stadt Burg Stargard	00SV/22/087	7	0	0	10	0	0	13	0	0	erledigt	
Entlastung des Bürgermeisters für das Städtebauliche Sondervermögen "Altstadt" der Stadt Burg Stargard - Haushaltsjahr 2021	00SV/22/088	7	0	0	9	0	1	12	0	1	erledigt	
Grundsatzbeschluss über die Bewerbung der Stadt Burg Stargard als Tourismusort	00SV/23/009	7	1	0	9	1	0	11	1	1	in Bearbeitung	
Anpassung / Umsetzung der Museumskonzeption für die Burganlage	00SV/23/004	7	0	1	8	2	0	ersetzt durch 00SV/23/004-2				
Anpassung / Umsetzung der Museumskonzeption für die Burganlage	00SV/23/004-2							verwiesen			zurückgezogen	
Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung Burganlage	00SV/23/006	5	1	1	6	4	0	9	4	0	erledigt	mit Änderungen (Coupon)
Bestätigung zur Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Burg Stargard	00SV/23/010	7	0	0	9	0	1	13	0	0	erledigt	
Grundsatzbeschluss zur Einleitung / Erweiterung des B-Planes Nr. 25 "Solarpark Kiesgrube Cammin"	00SV/23/001	4	2	1	10	0	0	verwiesen			erledigt	in nächste Ausschussrunde
Bebauungsplan Nr. 26 "Solarpark Bargensdorf" der Stadt Burg Stargard - Abwägung	00SV/23/011	7	0	0	10	0	0				in Bearbeitung	Beschluss in SV nächste Sitzungsrunde
Bebauungsplan Nr. 26 "Solarpark Bargensdorf" - Satzungsbeschluss	00SV/23/012	7	0	0	10	0	0				in Bearbeitung	Beschluss in SV nächste Sitzungsrunde
B-Plan Nr. 27 "Wohnen Lindenhof Nord" der Stadt Burg Stargard - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss	00SV/23/007	7	0	0	10	0	0	ersetzt durch 00SV			erledigt	
B-Plan Nr. 27 "Wohnen Lindenhof Nord" der Stadt Burg Stargard - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss	00SV/23/007-1							13	0	0	erledigt	
Auftragsvergabe nach Durchführung eines Vergabeverfahrens – Sanierung Auladach der Regionalen Schule	00SV/23/008				10	0	0				in Bearbeitung	
Förderrichtlinie der Stadt Burg Stargard für Maßnahmen im Sanierungsgebiet "Altstadt" im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung	00SV/23/016	5	0	2	9	1	0	13	0	0	erledigt	
Solaranlagen Sanierungsgebiet "Altstadt" Burg Stargard	00SV/23/019	0	3	4	9	1	1	ersetzt durch 00SV			erledigt	
Solaranlagen Sanierungsgebiet "Altstadt" Burg Stargard	00SV/23/019-1							11	2	0	erledigt	
Förderung Neubau Wohnhäuser Kurze Straße 7 und 8 aus Städtebaufördermitteln	00SV/23/022	5	0	2	7	2	1	9	2	2	erledigt	
Endausbau Erschließung Ringstraße in Teschendorf	00SV/23/017	7	0	0	10	0	0	13	0	0	in Bearbeitung	
Ausbau Loitzer Straße in Teschendorf	00SV/23/018	7	0	0	10	0	0	13	0	0	in Bearbeitung	
Kostenvereinbarung über die Durchführung der Gemeinschaftsmaßnahme "Ausbau Loitzer Straße in Teschendorf"	00SV/23/021	7	0	0	10	0	0	13	0	0	erledigt	
Schöffenwahl für die Amtszeit 2024 bis 2028	00SV/23/015				10	0	0	11	0	2	erledigt	
Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen - Kreienbrink	00SV/23/002	7	0	0	10	0	0				erledigt	

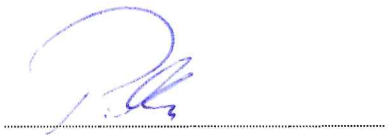
Bezeichnung BV	Beschluss-Nummer	Abstimmungsergebnisse									Status	Sachstand / Bemerkungen
		Ausschüsse			HA			SV				
		Ja	Nein	Enth.	Ja	Nein	Enth.	Ja	Nein	Enth.		
Beschlussvorlagen aus 2022												
Grundstücksverkauf	00SV/22/018				10	0	0				in Bearbeitung	Der Beschluss konnte noch nicht umgesetzt werden, da noch Vermessungsarbeiten (beauftragt) an der Mühlenstraße stattfinden.
Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen - Sörgel	00SV/23/002	6	1	0	8	2	0				erledigt	getrennte Abstimmung im Finanzausschuss und Hauptausschuss
Eilentscheidung des Bürgermeisters - Auftragsvergabe für die Ersatzbeschaffung der Kesselanlage in der Grundschule	00SV/23/003				6	2	2	8	2	3	in Bearbeitung	
Aufhebung der Grundsatzentscheidung zur Fassadensanierung der Zweifeldsporthalle	00SV/23/026							13	0	0	erledigt	
Antrag der AfD-Fraktion: Prüfauftrag: Live-Übertragung der Sitzungen der Stadtvertretung am Beispiel von Friedland	00SV/23/024							4	6	3	erledigt	
Antrag AfD-Fraktion: Spenden offenlegen!	00SV/23/025							10	1	1	erledigt	mit Änderungen im Beschlusstext
Abschluss Gasversorgungsvertrag	00SV/23/028							9	0	3	erledigt	vorbehaltlich Rechtsaufsichtsbeschwerde
Hauptausschuss am 02.05.2023												
Pachtvertrag "Alte Münze"/Kräutergarten	00SV/23/035				Sitzung nicht beschlussfähig						zurückgezogen	
Auftragsvergabe - Regelungsoptimierung Schulkomplex	00SV/23/029				Sitzung nicht beschlussfähig						verwiesen	in den nächsten HA
Durchführung eines Vergabeverfahrens und Beauftragung der	00SV/23/031				Sitzung nicht beschlussfähig						zurückgezogen	
Kooperationsvereinbarung Stadt Burg Stargard / Marie-Hager-Kunstverein	00SV/23/036				Sitzung nicht beschlussfähig						zurückgezogen	

Vorschlag zu Nachbesetzung von Ausschüssen Fraktion „Die Linke“

Beschlossen in der Fraktionssitzung am 22.05.2023

Wegen des Ausscheidens von Horst Menzel schlägt die Fraktion „Die Linke“ folgende Nachfolger von in den Ausschüssen vor.

Ausschuss	Mitglied	Vertreter
Amtsausschuss	Maik Michalek	
Hauptausschuss	Maik Michalek	Gerda Siratzki
Finanzausschuss	Maik Michalek	Gerda Siratzki
Ausschuss HiKuSo		Wolfhard Pilke
Städte- und Gemeindetag	Wolfhard Pilke	

Pilke Wolfhard  Fraktionsvorsitzender

Von: Andreas Rösler
An: Janett Segeth
Betreff: Ja zum Kindergarten, aber mit Feststellungen
Datum: Mittwoch, 7. Juni 2023 07:35:18

Sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,

ja - wir werden für den Bau eines Kindergartens stimmen!
Nachdem wir uns selbst die Zahlen besorgt haben, die der Bürgermeister nicht liefern konnte/wollte, kommen wir zu dem Schluss, dass eine weitere Kita, trotz sinkender Kinderzahlen in Burg Stargard ausgelastet sein wird.
Entwicklungen, vor denen wir größtenteils im ländlichen Raum verschont bleiben, werden für viele Eltern attraktiv sein, auch von außerhalb.

Trotz unseres geänderten Votums bleibt es bei den folgenden Feststellungen:
- Die Betreibung einer Kita nach dem neuesten Modell und dem damit vom Träger auf die Stadt verlagerten Risiko ist erneut auszuschreiben. Die Bedingungen haben sich seit der ersten Ausschreibung verändert. So haben wir auch eine Auswahl beim geringsten Risiko oder der längsten Vertragslaufzeit.
- Seit Dezember 2018 hatte der mit Generalvollmacht ausgestattete Bürgermeister Zeit bzw. diese verstreichen lassen, den Baubeginn der Kita entsprechend voranzutreiben. So wurde von ihm im Februar 2023 im Nordkurier vollmundig angekündigt, dass der Baubeginn im April stattfindet.
- Auf den letzten Drücker setzt der Bürgermeister dann Stadtvertreter von den Problemen in Kenntnis und prügelt eine geänderte Finanzierung/Betreibung der Kita ohne die entsprechende Fachausschusssitzung durch. Wie er auch einen Nachtragshaushalt in Millionenhöhe mit 3 Sitzungen innerhalb von 50 Stunden durchprügelt!
- Dabei glänzt der CDU-Fraktionsvorsitzende, Ulf Gohrs, nicht durch fachliche Beiträge in den Gremien, sondern wiederholt durch eine Phrase im Nordkurier, wie: „Alle Themen seien oft genug durchgekaut und mit allen Stadtvertretern in den Ausschüssen besprochen worden."
- Einmal mehr hat sich die falsche Entscheidung für den Standort im Papiermühlenweg herausgestellt.
- Am Standort Alte Gärtnerei auf dem Quastenberg hätte längst eine Kita stehen können - als die Baukosten noch nicht explodierten. Wo man für 3,2 Millionen Euro, wie bei Fördermittelbeantragung, gebaut hätte, vor einem Jahr dann bei 4,2 Millionen lag und noch nicht weiß, wie hoch am Ende aktuell die Baukosten sind, ohne dass es dafür höhere Fördermittel gibt.
- Jetzt bezahlen wir diese vom Bürgermeister und der CDU durchgezogene Entscheidung, entgegen der eindeutigen Empfehlung des damaligen Gutachtens, mit einem höheren Risiko, höheren Baukosten und höheren Zinsen.
- Wir übernehmen das Risiko für eine Pflichtaufgabe des Landkreises, ohne uns auf diesen bei Problemen verlassen zu können, auch bei allen Beteuerungen nicht.
- Anders als der Bürgermeister immer erzählt - mag es nur fehlende Geschichtskenntnis sein - war nicht die Finanzierung der Regionalen Schule ohne Fördermittel unser folgendes Haushaltsproblem, sondern das Haushaltsproblem wurde durch den Rückzug des Kreises MST mit dem gymnasialen Teil aus der regionalen Schule als Außenstelle des Carolinums verursacht.

Herr Lorenz, beim Hort geht es ähnlich schleppend voran - befleißigen Sie sich, mit Ihrer Generalvollmacht und -verantwortung, mit der Sie sich ausstatten ließen!

Mit freundlichem Gruß
Andreas Rösler
-Stadtvertreter-

Verteiler (Bcc):
- Stadtvertreter
- Rechtsaufsicht
- Landrat
- Presse
- www.blog-stargard.de

Von: Katja Sievert
An: Janett Segeth
Betreff: Einlassung zum TOP 10.1 Kita in der letzten Stadtvertrtersitzung
Datum: Montag, 12. Juni 2023 14:09:03

Sehr geehrte Frau Segeth,

anbei sende ich Ihnen gern unsere Zusammenfassung zu unserem Ja zur Kita zu.

"Die Fraktion Stargard 2030 positioniert sich zum Bau der Kita wie folgt:

Angesichts eines angekündigten Spatenstichs für April 2023 zum Baubeginn der Kita und der daraufhin sehr plötzlichen Bekanntgabe der Nichtumsetzung des Projektes im letzten Hauptausschuss sei unserer Fraktion eine hohe Irritation und eine kritische Haltung zugestanden.
Fehlende Transparenz seitens der Stadtverwaltung bzw. des Bürgermeisters gepaart mit einem enormen Zeitdruck zur Entscheidungsfindung von der Info am 25.05. bis heute zum 07.06. lassen uns, bei all den Herausforderungen, nicht von einer sachlichen und konstruktiven Auseinandersetzung vom Thema abweichen.
Dafür stehen die Fraktion und die Wählergruppe "Stargard 2030".
Vielen Dank an Herrn Löffler für das Licht im Dunkeln, Ihr Engagement zur Verdeutlichung Ihres Anliegens als Landkreis. Wir bauen auf die Verbindlichkeit in Ihren Zusagen.
Danke an Sie, Herr Lorenz, dass Sie in Einzelgesprächen, wenn StadtvertreterInnen auf Sie persönlich zukamen, für eine Auseinandersetzung zum Thema bereit waren.
Wünschenswert und erstrebenswert wäre es allerdings für uns alle, wenn wir dazu die Ausschüsse und reguläre Runden der Stadtvertretung (Ausschussvorsitzendentreff, Gespräche auf der Ebene der Fraktionsvorsitzenden etc.) nutzen würden. Das ist aus unserer Sicht der richtige Weg, im Vergleich zum Chaos und dem als Gemauschel empfundenen Hin und Her aufgrund von Missverständnissen oder Halbwahrheiten in den letzten 3 Wochen.
Wir stimmen dem Kitabau nach den heutigen Statements zu."

Mit freundlichen Grüßen

Katja Sievert
Stadtvertreterin "Stargard 2030"

STARGARDER BEHINDERTENVERBAND e.V.
DER VORSITZENDE

SBV e.V., Walkmüllerweg 4a, 17094 Burg Stargard, Tel. (039603) 20452

BM der Stadt Burg Stargard
Mühlenstraße 30
17094 Burg Stargard

Datum: 03.06.2023

Sehr geehrter Herr Lorenz,
Sehr geehrte Stadtvertreter*innen,

wie ich erfahren habe wollen Sie sich in der 23 KW erneut mit der Marktplatzgestaltung befassen.

Leider wurden bei der Neugestaltung des Burg Stargarder Marktplatzes in den 90-iger Jahren einige zusätzliche Barrieren eingebaut, die bis heute Bestand haben und Ältere und mobilitätseingeschränkte Bürger*innen immer noch unzumutbar behindern.

Für alle Bürger*Innen, aber besonders mit Gehbehinderungen, mit Rollatoren oder für Rolli-Fahrer ist der Bereich, wegen der unterschiedlichen Pflasterung und des Quergefälle > 2,5 % ein ständiges Ärgernis. Die bestehende Natursteinpflasterung auf dem gesamten Markplatz weist aufgrund verschiedener Materialien und Oberflächen des Steins keine Barrierefreiheit auf. Damit wird der Zugang zur Sparkasse erschwert und die Aufenthalts-Qualität auf dem Areal leidet.

Aus diesem Grund soll ein barrierefreies „Laufband“ (Mindestbreite 1,50 m) aus oberflächig bearbeitetem und rechteckigem Natursteinpflaster eingebaut werden.
Die vorhandenen Sitzmöglichkeiten sollen darüber hinaus ergänzt und die Grünflächen erweitert werden. Dass, zur Abgrenzung der Verkehrsfläche entlang des Laufbandes eine „grüne Kante“ aus Pflanzkübeln eingebaut werden soll, sehe ich kritisch. Zu einem als Stolperquelle und zum anderen als Laufband-Überbauung, ist dies problematisch.
Wenn es finanzierbar ist, wäre es wohl besser, das ganze Areal aufzunehmen und einheitlich (ev. mit glatten Natursteinen oder Granitsteinen) zu pflastern.

Unsere Mitglieder fordern seit Jahren hier Verbesserungen ein. Zuletzt bei unserem Städtetest am 3. Mai d.J. haben wir erneut auf die vorhandenen Probleme im Markt-Areal hingewiesen.

Ich freue mich, dass jetzt in der Stadtvertreterversammlung eine Lösung in unserem Sinne, für alle Bürger*innen, angestrebt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Braun